

Q.2

Zwischenbericht zum 30.06.2008



- Märkte in Amerika und Asien entwickeln sich positiv
- Operatives EBT 30 % über Vorjahr
- Umsatz und Auftragseingang weiter positiv
- Umsatz- und Ergebnisziel für 2008 bestätigt



Kennzahlen

in T€

	1-6/ 2008	1-6/ 2007
Umsatzerlöse	111.720	97.216
davon Deutschland	28.429	29.148
davon Zentralregion (ohne Deutschland)	51.911	49.112
davon Amerika	8.459	6.913
davon Asien/Pazifik	22.921	12.043
Auslandsanteil in %	74,6	70,0
Auftragseingang	116.677	111.139
Auftragsbestand	44.205	45.388
EBITDA	18.470	16.452
EBIT	14.358	12.801
EBT	12.960	11.512
Periodenergebnis	8.812	5.514
Ergebnis je Aktie in € (gesamt)	1,42	0,87
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.602	4.206
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.112	3.651
EBITDA-Marge (in % der Umsatzerlöse)	16,5	16,9
EBIT-Marge (in % der Umsatzerlöse)	12,9	13,2
EBT-Marge (in % der Umsatzerlöse)	11,6	11,8
Mitarbeiter zum Stichtag (ohne Auszubildende)	1.324	1.200

Konzernlagebericht zum 30. Juni 2008 – 6-Monatsbericht

Im zweiten Quartal 2008 setzte R. STAHL das Unternehmenswachstum erfolgreich fort: Das Ergebnis vor Steuern, bereinigt um den Verkauf der IT-Dienstleistungsgesellschaften im Vorjahreszeitraum, stieg um 30,0 %. Auch Umsatz (+ 14,9 %) und Auftragseingang entwickelten sich im ersten Halbjahr 2008 erfreulich: Die ersten sechs Monate des vergangenen Geschäftsjahres waren von zahlreichen Großprojekten, vor allem aus Asien, sowie von einem außerordentlich hohen Auftragseingang geprägt gewesen, der sich im zweiten Halbjahr in einem überdurchschnittlichen Umsatz niedergeschlagen hatte. Dieser vorjährige Basiseffekt führte zu einer vergleichsweise niedrigeren Steigerung des Auftragseingangs im Berichtszeitraum um lediglich 5,0 %. Die Umsatzrendite vor Steuern lag bei 11,6 %. Es gelang uns, den Auftragsbestand seit dem Jahresende 2007 um 5,7 Mio. € auszubauen.

In den Regionen Amerika (+ 22,4 %) und Asien/Pazifik (+ 90,3 %) steigerten wir den Umsatz dank der konsequenten Umsetzung unserer Wachstumsstrategie erneut mit zweistelligen Raten. Insgesamt legten auch die Erlöse in Europa zu, einzelne Länder wie Frankreich, England und Deutschland schnitten schwächer ab.

Konjunktur

Die 2007 noch zu beobachtende Euphorie auf den Märkten, die sich auf kontinuierlich steigende Energiepreise stützte, hat im ersten Halbjahr 2008 nachgelassen. In unseren wichtigsten Kundenbranchen Öl/Gas, Chemie und Pharmazie sowie in der Schiffsausrüstungsindustrie besteht weiterhin eine stabile Investitionsbereitschaft. In Asien blieben die Großprojekte des Vorjahres bisher aus, was vielfach auf Kapazitätsengpässe bei den internationalen Planungsbüros zurückzuführen ist. Es gibt Anzeichen einer Intensivierung der Anfragetätigkeit, jedoch scheinen sich die Entscheidungszeiträume deutlich zu verlängern.

Höherer Auftragseingang – Auftragsbestand auf gesundem Niveau

Im ersten Halbjahr 2008 ist der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,0 % auf 116,7 Mio. € angestiegen. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2008 lag mit 44,2 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau (45,4 Mio. €), gegenüber dem Jahresende 2007 legte er um 5,7 Mio. € zu. Die wichtigen Branchen aus dem Öl- und Gasbereich, der Pharmazie und der Chemieindustrie zeigen weiterhin eine gute Nachfrage. Neben Folgeaufträgen aus bereits installierten Anlagen schlug sich hier auch die Forcierung des Systemgeschäfts positiv nieder.

Höhere Erlöse in Europa – Märkte in Amerika und Asien positiv

Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten 2008 um 14,5 Mio. € (+ 14,9 %) auf 111,7 Mio. €.

Davon entfielen 51,9 Mio. € auf den europäischen Raum (ohne Deutschland), der mit 2,8 Mio. € (+ 5,7 %) einen guten Anstieg erzielte.

Die Region Amerika trug mit einem Umsatzwachstum von 1,5 Mio. € (+ 22,4 %) zu den höheren Umsatzerlösen bei. Die umgesetzten Wachstumsmaßnahmen tragen Früchte und lassen aufgrund der bislang gewonnen Erkenntnisse einen guten Wachstums- und Ergebnisbeitrag für das Gesamtjahr erwarten.

In Asien verbesserten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 90,3 % auf 22,9 Mio. €. Dabei ist zu beachten, dass die Wachstumsmaßnahmen in Asien im ersten Halbjahr 2007 den Auftragseingang deutlich gesteigert hatten. Im zweiten Halbjahr hatte dann der Umsatz auf das neue Niveau nachgezogen. Dies bestätigt unsere Unternehmensstrategie, die Geschäftstätigkeit in dieser aufstrebenden Region weiter auszubauen.

R. STAHL erzielte im ersten Halbjahr 74,6 % (Vorjahreszeitraum: 70,0 %) der Umsatzerlöse im Ausland. Die Absicherung der Währungsrisiken erfolgt durch derivative Finanzinstrumente.

Das Wachstum in den Märkten Amerika und Asien wird die Stabilität des Unternehmens weiter erhöhen. Regionale Schwankungen der Nachfrage wird der Konzern dadurch zukünftig besser ausgleichen können.

Ogleich es in Deutschland inzwischen Anzeichen für eine Abschwächung der Konjunktur gibt und Großprojekte fehlen, zeigen unsere wichtigen Branchen auf dem bereits hohen Vorjahresniveau weiteren Investitionsbedarf. An das hohe Umsatzvolumen des Vorjahreszeitraums konnten wir mit 28,4 Mio. € im ersten Halbjahr 2008 fast anknüpfen.

Operative Ertragskraft – gute Marge

Im ersten Halbjahr 2008 setzte der R. STAHL Konzern seinen erfolgreichen Weg fort: Wir steigerten das operative Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutlich, kontinuierliche Verbesserungen der internen Strukturen und Abläufe sowie Investitionen trugen zur höheren Ertragskraft bei. Darüber hinaus schlugen sich mittlerweile auch eine Vielzahl von Folgeaufträgen aus bereits gewonnenen Erstaufträgen positiv nieder. Die Stabilität des Unternehmens hat sich verbessert. Zugleich schufen wir Voraussetzungen, um auf Schwankungen im Auftragseingang flexibel zu reagieren. Damit ist der R. STAHL Konzern auch auf der Kostenseite gut aufgestellt.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) legte im ersten Halbjahr 2008 auf 13,0 Mio. € zu (Vorjahr: 10,0 Mio. €, ohne Einmalbetrag von 1,5 Mio. € aus dem Verkauf der IT-Dienstleistungsgesellschaften). Die EBT-Marge bezogen auf die Umsatzerlöse beträgt nun 11,6 % (Vorjahr: 10,3 % ohne Einmalbetrag). Da im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr weniger Großprojekte mit geringen Margen fakturiert wurden, resultiert die hohe EBT-Marge auch aus der Veränderung der Umsatzstruktur mit einem höheren Anteil an margenstarken Aufträgen. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres wird sich die Umsatzverteilung voraussichtlich in Richtung Erstausrüstungsprojekte verändern.

Das Ergebnis je Aktie betrug € 1,42 (Vorjahr: € 0,87). Im Ergebnis nach Steuern des Vorjahres ist die Bildung einer einmaligen Steuer-rückstellung in Höhe von 2,5 Mio. € oder € 0,42 je Aktie enthalten.

Vermögens- und Finanzstruktur – stabiles und solides Bild

Die Bilanzsumme zum Berichtszeitpunkt ist im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 5,0 Mio. € oder 2,8 % auf 175,2 Mio. € gesunken. Ende Juni 2008 wurden Dividenden in Höhe von 6,5 Mio. € für das Geschäftsjahr 2007 an die Aktionäre der R. STAHL AG gezahlt. Die Eigenkapitalquote hat sich von 41,7 % zum 31. Dezember 2007 auf 43,8 % zum Berichtszeitpunkt verbessert. Wie zum Jahresende 2007 hatte der R. STAHL Konzern zum 30. Juni 2008 516.291 Stück eigene Aktien im Bestand. Diese wurden zu beiden Stichtagen in Höhe der Anschaffungskosten von 5,6 Mio. € vom Eigenkapital abgezogen.

Auf der Aktivseite nahmen die langfristigen Vermögenswerte leicht zu. Dazu gegenläufig reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte durch einen größeren Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – resultierend aus einem forcierten Forderungsmanagement. Die Höhe der Vorräte ist im Vergleich zum Jahresende 2007 nahezu unverändert geblieben. Unser Auftragsbestand verlangt eine bestimmte Vorratshaltung, welche die termingerechte Belieferung der Kunden gewährleistet. Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente sind um 2,3 Mio. € auf 27,4 Mio. € gesunken.

Die Passivseite ist durch Schuldentilgung geprägt. Nach Ausschüttung der Dividende im Juni 2008 hat sich das Eigenkapital ergebnisbedingt um 1,6 Mio. € auf 76,7 Mio. € erhöht. Langfristige und kurzfristige Schulden wurden in größerem Maße zurückgeführt und führten zur Abnahme der Bilanzsumme.

Die Finanzierungsstruktur des R. STAHL Konzerns hat sich verbessert und ist weiter stabil. Die langfristigen Vermögenswerte sind vollständig, von den kurzfristigen Vermögenswerten sind 11,8 Mio. € durch Eigenkapital gedeckt. Die liquiden Mittel in Höhe von 27,4 Mio. € übersteigen die kurz- und langfristigen verzinslichen Finanzschulden um 18,7 Mio. €.

Die Bilanz von R. STAHL zeigt ein solides Bild: Der Konzern hat weitreichende finanzielle Möglichkeiten, um künftig sowohl organisch als auch durch Akquisitionen weiter profitabel zu wachsen.

Cashflow – operativ deutliche Steigerung

Im ersten Halbjahr 2008 betrug der operative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 13,3 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €). Neben dem höheren Ergebnis beeinflusste auch die Veränderung des Nettoumlaufvermögens diese Steigerung.

Der Kapitalbedarf für Investitionen in langfristiges Vermögen lag mit 4,9 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau von 4,4 Mio. €.

In den ersten sechs Monaten 2008 erzielten wir einen positiven Free Cashflow in Höhe von 8,5 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €, inklusive 2,6 Mio. € aus Veräußerungen).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war durch die Dividendenausschüttung an die Gesellschafter geprägt. Darlehen im Langfrist- und Kurzfristbereich wurden planmäßig getilgt.

Investitionen in der ersten Jahreshälfte

Von Januar bis Juni 2008 investierte der R. STAHL Konzern 4,6 Mio. € in Maschinen und Werkzeuge wie beispielsweise Vorrichtungen, Mess- und Prüfgeräte sowie IT-Anlagen und Software. Wir planen, in den wachstumsrelevanten Unternehmensbereichen weiterhin zusätzliche Kapazitäten aufzubauen.

Produktionsbericht

Die Auslastung der Produktionsstandorte ist weiterhin sehr hoch. Durch Investitionen und Prozessverbesserungen bauten wir die Kapazität weiter aus und erweiterten den Schichtbetrieb in Waldenburg nochmals. Um die Abwicklung von Großprojekten sicher zu stellen, mieteten wir weitere Flächen in der Nähe des Stammsitzes an. Aufgrund der hohen Auslastung werden die Kapazitäten zwischen den Standorten ausgeglichen.

Das Werk in Weimar konnte den Großauftrag für eine Raffinerie im Irak trotz enger Terminpläne pünktlich ausliefern.

Um der wachsenden Internationalisierung des Konzerns gerecht zu werden, wurden die Leitungspositionen »Global Procurement & Supply« sowie »Internationale Wertschöpfung« geschaffen und besetzt.

Nennenswerte Projekte – Schwerpunkt Öl- und Gasindustrie

Im Berichtszeitraum gelang es uns, weitere interessante Großaufträge zu gewinnen. Darunter waren zahlreiche Aufträge aus dem Öl- und Gasgeschäft mit Schaltgeräten, Leuchten und Installationsmaterial aber auch mit Interfacetechnik für die Prozessautomatisierung. Einen umfangreichen Folgeauftrag für ein Ölfeld mit Offshore-

und Onshore-Bereichen gewannen wir aufgrund der überzeugenden Technik und hervorragenden Eignung unserer Produkte für den Tieftemperaturbereich.

Als Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen der noch jungen Tochtergesellschaft Tranberg und dem internationalen R. STAHL Vertrieb konnten internationale Aufträge für die Schiffsausrüstungsindustrie gewonnen werden, die weit über den norwegischen Heimatmarkt hinausgehen.

Die Pharmaindustrie bestellte bei R. STAHL in größerem Umfang Systeme und Komponenten für die Automatisierung. Unter anderem konnte ein Folgeauftrag für das Remote I/O-System IS1 für eine Produktion in Asien gesichert werden.

Entwicklungsaktivitäten

In der Entwicklungsarbeit setzten wir den Schwerpunkt nach wie vor auf den Ausbau des Portfolios sowie die Schiffsausrüstungsindustrie. Zudem erweiterten wir die Produktpalette im Bereich der Automatisierungstechnik.

Der geplante Personalaufbau konnte bisher nur teilweise realisiert werden.

Die auf der Interkama, der internationalen Leitmesse der Prozessautomation, im April vorgestellten Produkte wurden erfolgreich in den Markt eingeführt. Darunter ein Softwaretreiber, der auf dem Standard FTD/DTM basiert. Mit ihm lassen sich Feldgeräte wie Messumformer oder Regelventile und jetzt auch unser Remote I/O-System IS1 vollständig in die Bestandsverwaltung von Industrieanlagen integrieren. Die Trennstufenreihe ISpac wurde um Varianten erweitert,

die im Nicht-Ex-Bereich eingesetzt werden. Damit können Kunden über die Grenzen des explosionsgefährdeten Bereichs hinaus einheitliche Technik einsetzen. Ebenso bietet R. STAHL nun ein Remote I/O-System mit Industrial Ethernet an.

Hauptversammlung mit 500 Aktionären

Im Rahmen der jährlichen Bilanzpresse- sowie der Analysten- und Investorenkonferenz stellten wir Ende April den Jahresabschluss vor. Im Frühjahr präsentierte der Vorstand das Unternehmen anlässlich eines Speed-Investings in London zahlreichen interessierten europäischen Investoren.

Die jährliche Hauptversammlung fand am 27. Juni in der Stadthalle in Neuenstein mit etwa 500 Aktionären statt. Alle Tagesordnungspunkte wurden mit überragender Mehrheit verabschiedet.

Turnusgemäß wurden Anfang Juni die Aufsichtsratsvertreter der Arbeitnehmer neu gewählt. Während der Hauptversammlung wurden auch die Vertreter der Anteilseigner gewählt. Seit Ende Juni ist das neunköpfige Gremium mit drei neuen Mitgliedern besetzt. Durch den Verkauf der Fördertechnik wurde ein Posten bei den Arbeitnehmervertretern frei, der durch einen Mitarbeiter des Explosionsschutzes besetzt wurde. Die Familienaktionäre des Unternehmens haben mit zwei neuen Vertretern im Aufsichtsrat den Generationswechsel eingeleitet.

Qualifikation und Effizienzsteigerung

Das SAP-Projekt schreitet planmäßig voran. Im Mai haben die umfangreichen Trainings begonnen. Organisiert und gesteuert durch die Weiterbildungsabteilung werden bis Herbst 2008 ca. 650 Mitarbeiter in unterschiedlichen Seminaren auf das neue SAP-System geschult.

Ein Team »internationale Prozessberatung« soll den KVP-Gedanken¹⁾ über Multiplikatoren weiter im Konzern verbreiten. Auch im Berichtszeitraum haben KVP-Workshops stattgefunden. Indem wir unsere Mitarbeiter mittels KVP selbst ihre Prozesse analysieren und verbessern lassen, werden Veränderungen im Unternehmen akzeptiert und die Motivation gefördert.

In den letzten eineinhalb Jahren erweiterte R. STAHL die Belegschaft in Waldenburg um 10,5 %, eine Zahl, die das Wachstum des Unternehmens widerspiegelt. Mittlerweile wird es jedoch zunehmend schwieriger, die noch offenen Stellen zu besetzen. Die enge Zusammenarbeit mit Hochschulen und Berufsakademien bauen wir daher weiter aus. Zudem begegnet die Personalabteilung den Engpässen mit alternativen Rekrutierungsmethoden.

Das stetige Wachstum des Unternehmens zeigt sich auch am Standort in Waldenburg, wo vor allem in Vertrieb und Entwicklung die Mitarbeiter mittlerweile unter beengten Verhältnissen arbeiten. Geplant ist der Bau eines zusätzlichen Gebäudes.

Chancen- und Risikobericht

Um weltweit alle wesentlichen Risiken und Chancen im Unternehmen zu erfassen, geben alle Tochtergesellschaften turnusmäßig einen Risiko- und Chancen-Bericht ab. Bei wichtigen Ereignissen auch während des Quartals ist jeder Geschäftsführer verpflichtet, eine Meldung an das Risiko- und Chancen-Management zu machen.

¹⁾ KVP= Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Die im Geschäftsbericht 2007 ab Seite 39 f. getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert weiter. Existenzgefährdende Risiken sind für den R. STAHL Konzern derzeit nicht erkennbar.

Ausblick

R. STAHL erwartet auch im weiteren Verlauf des Jahres international eine gute Nachfrage. Die durch den kontinuierlich steigenden Ölpreis hervorgerufene Investitionseuphorie des Vorjahres hat sich beruhigt. Die aktuelle Nachfrage bewegt sich auf normalem Niveau mit ordentlichen Wachstumsraten.

Aufgrund des erfreulichen Geschäftsverlaufs und der positiven Nachfragesituation bestätigen wir unsere Prognose für das Gesamtjahr: Ein Konzernumsatz von 220–230 Mio. € nach 211,6 Mio. € im Jahr 2007. Das Ergebnis vor Steuern soll bei mindestens 10 % der Erlöse liegen, das Ergebnis je Aktie weiter steigen.

Waldenburg im August 2008

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2008

<i>in T€</i>	4-6/ 2008	4-6/ 2007	1-6/ 2008	1-6/ 2007
Umsatzerlöse	57.692	49.943	111.720	97.216
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	260	3.324	1.807	5.173
Andere aktivierte Eigenleistungen	435	657	967	1.185
Gesamtleistung	58.387	53.924	114.494	103.574
Sonstige betriebliche Erträge	824	387	2.326	2.672
Materialaufwand	-19.682	-18.107	-38.424	-35.648
Personalaufwand	-19.555	-17.901	-38.739	-35.310
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.078	-1.842	-4.112	-3.651
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.875	-10.411	-21.187	-18.836
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	7.021	6.050	14.358	12.801
Finanzergebnis	-644	-613	-1.398	-1.289
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.377	5.437	12.960	11.512
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.215	-4.440	-4.148	-5.998
Periodenergebnis	4.162	997	8.812	5.514

<i>in T€</i>	4-6/ 2008	4-6/ 2007	1-6/ 2008	1-6/ 2007
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	247	95	390	349
Ergebnisanteil R. STAHL	3.915	902	8.422	5.165
Ergebnis je Aktie in €	0,66	0,15	1,42	0,87

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2008

<i>in T€</i>	30.06. 2008	31.12. 2007
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	21.591	21.366
Sachanlagen	29.388	29.109
Finanzielle Vermögenswerte	1.625	1.366
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10.818	10.966
Latente Steuern	1.541	1.218
	64.963	64.025
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte und geleistete Anzahlungen	38.017	37.668
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.181	41.479
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.656	7.310
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27.410	29.747
	110.264	116.204
Summe Vermögenswerte	175.227	180.229

in T€

30.06.
200831.12.
2007**EIGENKAPITAL UND SCHULDEN****Eigenkapital****76.716****75.085****Langfristige Schulden**

Rückstellungen

für Pensionsverpflichtungen

45.102

45.141

Sonstige Rückstellungen

3.076

3.192

Verzinsliche Darlehen

5.141

6.209

Latente Steuern

1.680

1.793

54.999**56.335****Kurzfristige Schulden**

Rückstellungen

9.705

10.387

Verbindlichkeiten aus Lieferungen
und Leistungen

10.478

11.925

Verzinsliche Darlehen

3.578

6.990

Abgegrenzte Schulden

11.427

10.688

Übrige Verbindlichkeiten

und Rechnungsabgrenzungsposten

8.324

8.819

43.512**48.809****Summe Eigenkapital und Schulden****175.227****180.229**

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2008

in T€

I. Operativer Bereich

1. Periodenergebnis
2. Ergebnis aus der Veräußerung konsolidierter Unternehmen
3. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens
4. Veränderung der langfristigen Rückstellungen
5. Veränderung der latenten Steuern
6. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge
und Aufwendungen
7. Ergebnis aus dem Abgang
von Gegenständen des Anlagevermögens

8. Cashflow

9. Veränderung der Vorräte, Forderungen
aus Lieferungen und Leistungen sowie
anderer Vermögenswerte, die nicht der Investitions-
oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind
10. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen,
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
sowie anderer Schulden, die nicht der Investitions-
oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

11. Veränderung des Nettoumlaufvermögens

12. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

II. Investitionsbereich

13. Auszahlungen für Investitionen
in langfristige Vermögenswerte
14. Einzahlungen aus Abgängen
von langfristigen Vermögenswerten

(fortgesetzt...)

in T€

(... fortgesetzt)

15. Einzahlungen aus der Veräußerung konsolidierter Unternehmen abzüglich veräußerter Zahlungsmittel
- 16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit**
- 17. Free Cashflow**
- III. Finanzierungsbereich**
18. Auszahlungen Gesellschafter (Dividende)
19. Einzahlungen / Auszahlungen Minderheitsgesellschafter
20. Zunahme (+) / Abnahme (-) kurzfristiger verzinslicher Finanzschulden
21. Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen verzinslichen Finanzschulden
- 22. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**
- IV. Finanzmittelfonds**
23. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds
24. Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds
25. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode
- 26. Finanzmittelfonds am Ende der Periode**
- Zusammensetzung des Finanzmittelbestands**
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2008

in T€

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
Stand: 01.01.2007	16.500	522
Ausschüttung an Gesellschafter		
Veränderung Konsolidierungskreis		
Periodenergebnis		
Veränderung Währungsdifferenzen		
Übrige Veränderungen		
Stand: 30.06.2007	16.500	522
Stand: 01.01.2008	16.500	522
Ausschüttung an Gesellschafter		
Veränderung Konsolidierungskreis		
Periodenergebnis		
Veränderung Währungsdifferenzen		
Übrige Veränderungen		
Stand: 30.06.2008	16.500	522

Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital			Anteile anderer Gesell- schafter	Konzern- Eigen- kapital Summe
Gewinn- rücklagen	Abzugs- posten für eigene Anteile	Summe		
53.330	- 5.596	64.756	1.299	66.055
- 5.331		- 5.331	- 266	- 5.597
- 34		- 34	- 27	- 61
5.165		5.165	349	5.514
60		60	37	97
0		0	- 417	- 417
53.190	- 5.596	64.616	975	65.591
62.538	- 5.596	73.964	1.121	75.085
- 6.516		- 6.516	- 8	- 6.524
0		0	32	32
8.422		8.422	390	8.812
- 713		- 713	- 6	- 719
0		0	30	30
63.731	- 5.596	75.157	1.559	76.716

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

[1] Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Zwischenabschluss für den Konzern der R. STAHL AG ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, in Übereinstimmung mit IAS 34 »Zwischenberichterstattung« erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist nicht testiert.

[2] Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der R. STAHL AG 29 in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die R. STAHL AG die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses hat. Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 wurde die R. STAHL Engineering & Manufacturing Sdn. Bhd., Malaysia im April 2008 erstkonsolidiert.

[3] Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2007. Die Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2007 veröffentlicht. Diese kann im Internet unter www.stahl.de eingesehen werden. Ab dem 1. Januar 2008 haben wir die Berichterstattung entsprechend unserer internen regionalen Vertriebsstruktur umgestellt. Die Anpassung der Vorjahreszahlen ist erfolgt.

[4] Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7, wie sich die Zahlungsmittel des R. STAHL Konzerns im Laufe des Berichtszeitraums durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls enthalten sind Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

[5] Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Konzernergebnis – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittliche Anzahl der Stammaktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie.

[6] Angabe der gezahlten Dividende

Die R. STAHL AG zahlte ihren Aktionären im Juni 2008 nach Abschluss der Hauptversammlung eine Dividende von € 1,10 je Aktie. Insgesamt wurden T€ 6.516 ausgeschüttet.

[7] Erläuterungen zum Bestand eigener Aktien

Die Gesellschaft hält zum 30. Juni 2008, wie zum 31. Dezember 2007, 516.291 Stück eigene Aktien. Zu beiden Stichtagen wurden die eigenen Aktien in Höhe der Anschaffungskosten von T€ 5.596 vom Eigenkapital abgezogen.

[8] Zahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der Arbeitnehmer zum Stichtag 30. Juni 2008 betrug 1.324 Mitarbeiter (ohne Auszubildende) (Vorjahr: 1.200).

[9] Veränderungen im Aufsichtsrat der R. STAHL AG

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 27. Juni 2008 sind aus dem Aufsichtsrat der R. STAHL AG Herr Dipl.-Ing. Gerold Schmid, Herr Günter Müller und der Arbeitnehmervertreter Herr Ernst Kern ausgeschieden. Die Hauptversammlung der R. STAHL AG hat Frau Magister Artium (M.A.) Heike Dannenbauer und Herrn Dipl.-Kfm. Peter Leischner am 27. Juni 2008 zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. Von den Beschäftigten wurde nach Maßgabe des Drittelbeteiligungsgesetzes Herr Dieter Heppner als Arbeitnehmervertreter zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt.

[10] *Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen*

Gegenüber dem 31. Dezember 2007 haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

[11] *Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Personen*

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

[12] *Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums*

Wesentliche Ereignisse nach dem Berichtszeitraum lagen nicht vor.

[13] *Versicherung der gesetzlichen Vertreter*

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Waldenburg, den 8. August 2008

R. STAHL AG

Der Vorstand

R. STAHL – auf einen Blick

Tätigkeit:	Anbieter von elektrischer und elektronischer Sicherheitstechnik für explosionsgefährdete Umgebungen
Kunden:	Öl- und Gas-, Pharma-, Chemie-, Schiffsausrüster-, Nahrungsmittel-, Biokraftstoff-Industrie sowie Anlagenbauer
Produkte:	Schalt- und Steuerungsgeräte, Leuchten, Terminals, Automatisierungstechnik, komplette Systeme
Mitarbeiter:	1.324 weltweit
Sitz:	Waldenburg, Deutschland
Produktion:	Waldenburg, Weimar, Köln, Hengelo (NL), Stavanger (N), Chennai (IN)
Umsatz 2008e:	220–230 Mio. €
Umsatzrendite (EBT) 2008e:	mind. 10 %
Aktienzahl:	6,44 Mio. Stück; ca. 47 % Freefloat

e=erwartet

Finanzterminplan für 2008

Zwischenbericht zum 30. September 2008 **11. November 2008**

Judith Schäuble

Investor Relations

Telefon 07942 943-1217

Telefax 07942 943-401217

investornews@stahl.de

R. STAHL Aktiengesellschaft

Am Bahnhof 30

74638 Waldenburg (Württ.)

www.stahl.de